

Vermischtes



Gina's Brautpavillon: Tag der offenen Tür

Jona. Möchten Sie Hochzeitsluft schnupern, feinen Champagner und Hochzeitstorte geniessen? Dann lassen Sie sich im festlichen Ambiente von Gina's Brautpavillon, Jona, verwöhnen und nebenbei die neuesten Braut- und Abendmoden-Kreationen von allen angesagten Designern aus aller Welt präsentieren (siehe Aufnahme).

Mit Fachkompetenz und in angenehmer Atmosphäre wird dafür gesorgt, dass hier jeder nicht irgendein, sondern wirklich «das Outfit» für die Hochzeit oder andere Anlässe findet. Das liegt nicht nur an den sorgfältig ausgewählten Kollektionen, sondern daran, dass während der Beratung auf jeden Wunsch, jede Vorstellung der Kundin und auf jedes Detail eingegangen wird. Ganz gleich, ob klassische Eleganz, edle Exklusivität oder schlichte Raffinesse gefragt ist – man wird ganz sicher fündig.

Wer schon einmal ganz unverbindlich im Angebot schnupern möchte, hat am Freitag, Samstag und Sonntag, 21. bis 23. Januar, dazu Gelegenheit. Gina Wettstein und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch (siehe Inserat).

Gina's Brautpavillon, St. Gallerstrasse 161, Jona. Internet: www.brautpavillon.ch, Telefon: 055/283'43'13.

SRK Kurs, Diabetes mellitus

Siebnen. Es hat noch freie Plätze für den SRK Kurs Diabetes mellitus. Sie pflegen Menschen mit Diabetes mellitus und möchten Ihr Wissen rund um Diabetes und Ernährung auffrischen? In diesem Kurs erhalten Sie theoretische Grundlagen, um in der Praxis Diabetes-Betroffene betreuen zu können. Kursziele: Sie lernen das Krankheitsbild Diabetes Typ 1 und Typ 2 kennen. Sie lernen Schwerpunkte der Ernährung bei Diabetes mellitus kennen. Datum/Zeit: Montag, 17. Januar 2011, 13.30 bis 16.30 Uhr. Ort: SRK Kanton Schwyz, Wägitalstrasse 22, 8854 Siebnen.

Fragen und Anmeldungen bitte an: Doris Walder-Horat, SRK Kantonalverband Schwyz, Leiterin Bildung, 041/810'22'67

Schönste Möbel zum besten Preis

Küssnacht. Altes raus, Neues rein. Ein Besuch bei Schwarz Wohnen dürfte sich im Januar für den einen oder anderen besonders lohnen. Das Einrichtungshaus in Küssnacht verkauft schönste Möbel und Accessoires beim Sonderverkauf.

Schwarz Wohnen verschleudert viele Artikel während des ganzen Januars zu unglaublichen Preisen. Nicht etwa Occasionsware, sondern mit Sorgfalt ausgewählte (Marken-) Stücke. Polstermöbel, Tische, Stühle, Betten, Wasser- und Luftbetten, Wohnwände, Sideboards, Gartenmöbel und Kleinmöbel, aber auch Accessoires, Bettwäsche und Tischwäsche sind mit einem speziellen Tiefpreis-Schild angeschrieben.

Ebenfalls im Angebot stehen viele Restposten an Vorhangstoffen. Diese wie auch neue, dekorative Stoffe werden im eigenen Vorhang-Atelier schnell und preiswert von gelernten Näherinnen genäht. Die kostenlose Beratung im Showroom oder bei Ihnen zu Hause wird durch unsere Wohnberater gerne angeboten. Seit über 79 Jahren steht Schwarz Wohnen im Dienste der Inneneinrichtung für Kunden aus der ganzen Schweiz. Besuchen Sie ganz unverbindlich die Ausstellung und lassen Sie sich überraschen von vielen günstigen Angeboten.

Schwarz Wohnen in Küssnacht. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr/13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr.

Ein kirchliches Kunstwerk

Neue Bennauer Krippe ermöglicht Darstellung verschiedener Szenen der Weihnachtsgeschichte

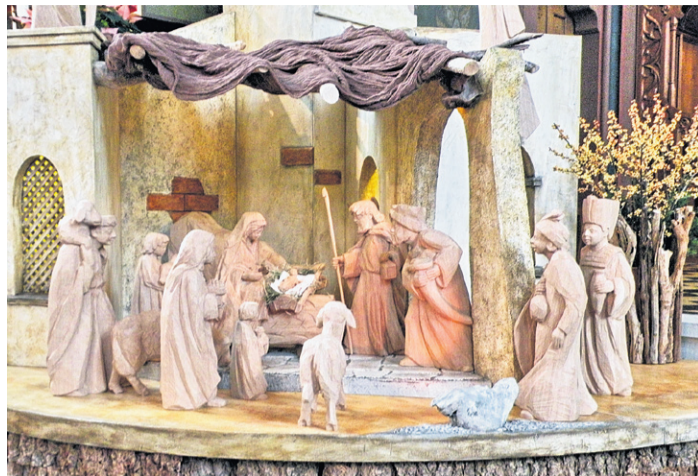
Zwar gehört Weihnachten schon wieder der Vergangenheit an, doch noch immer kann die neue Krippe in Bennau bis am 21. Januar 2011 bewundert werden.

Die neue Bennauer Krippe zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass verschiedenste Szenen des Weihnachtsevangeliums mit wenigen Handgriffen nachgestellt werden können. Der Holzbildhauer Robert Hangartner hat zusätzlich zu den Figuren typische Gegenstände geschaffen, die jeweils eine biblische Szene kennzeichnen. Er möchte mit seinen figürlichen Darstellungen seinem persönlichen Verständnis der Weihnachtsgeschichte Ausdruck verleihen, was ihm sehr gelungen ist.

Die Bennauer sind sehr glücklich, diesen Mann gefunden zu haben. Der Altstättler Holzbildhauer Robert Hangartner ist weit über die Grenzen Altstätts hinaus bekannt. Der ausgewiesene Krippenbaumeister mit Ausbildung in Innsbruck, hat sich eine Vorstellung dessen geschaffen, welche Aussage die Weihnachtsgeschichte haben kann. Dabei lehnt er sich an die Beschreibung sämtlicher Evangelisten, gleichzeitig wagt er aber auch Neues mit seinem Handwerk auszudrücken.

Ein Bogen in die heutige Zeit

Als Beispiel stellt er nicht nur männliche Hirten, sondern eine Hirtenfamilie mit Vater und Sohn sowie Mutter und Tochter dar. Mit dieser Aussage widerspricht er zwar der Tradition, es sei ihm aber wichtig, die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau sowie zwischen Jung und Alt darzustellen. Damit spannt er auch einen Bogen in die heutige Zeit.



Die neue Bennauer Krippe und die Figuren erlauben die Darstellung verschiedener Szenen.

Fotos: Sibylle Steiner



Die Figuren sind vor allem mit der Motorsäge ausgearbeitet worden.

Die elf Figuren und vier Tiere sind hauptsächlich mit der Kettensäge gearbeitet. Nur die Gesichter, Hände und Füsse sind noch etwas feiner mit dem Bildhauermessel ausgearbeitet. Ganz schön ist zum Beispiel, wie treffend die Herkunftsorte Asien, Ägypten und Afrika nur schon in den Gesichtern der drei Könige zu erkennen sind.

Fünf verschiedene Szenen

Die Verkündigung stellt die erste der insgesamt fünf Szenen dar: Der Erzengel Michael trifft Maria und kündigt ihr die bevorstehende Geburt des Gottessohnes an. Diese hält eine aufgeschlagene Bibel in der Hand und weist somit auf das Schriftwort «Und das Wort ist Fleisch geworden» hin. Zur Herberg-

suche reitet Maria auf einem Esel und hält die Schriftrolle mit der Aufforderung zur Volkszählung in den Händen. Begleitet wird sie von Josef, der sich auf einen Wanderstab stützt.

Bei der eigentlich weihnächtlichen Szene – die heilige Familie im Stall – liegt das Jesuskind in der Krippe. Maria sitzt auf einem Palmstamm neben dem Kind und Josef leuchtet ihnen mit einer Laterne. Zur Anbetung durch die heiligen drei Könige, den Weisen aus dem Morgenland, hält Maria das Neugeborene in ihren Armen. Der Engel taucht wieder auf, als er der jungen Familie zur Flucht nach Ägypten rät. Die Flucht wird wie die Herbergsuche dargestellt, nur dass Maria das Kind in den Armen trägt.

Zusätzlich zu diesen Szenen gibt es weitere Gestaltungsmöglichkeiten, die der Pfarrei zur Verfügung stehen. So können die Hirten dem Engel auf dem Feld begegnen oder sie besuchen die heilige Familie im Stall. Ausserdem kann die Reise der Könige verbildlicht werden.

Der Krippenbauer

Das Ganze wird mit dem einzigartigen Stall, geschaffen von Walter auf der Mauer, abgerundet. Die Zusammenarbeit des Krippenbauers und seinem Helfer Erwin Staub funktionierte wunderbar mit Robert Hangartner, der den beiden mit Rat und Tat zur Seite stand. Die ganze Krippe harmoniert auch farblich wunderschön mit unserer Kirche. Die Bennauer sind überglücklich, dass das Vorhaben, eine neue Krippe anzuschaffen, nun Wirklichkeit ist und diese so imposant die Kirche schmückt. Noch besteht die Möglichkeit, das Kunstwerk zu besichtigen.

Leserbriefe

Zur Abstimmung über die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» vom 13. Februar

Waffenverbots-Initiative – Mehr Sicherheit?

Obwohl die Volksinitiative grundsätzlich eine wohlwollende Absicht verfolgt, ist sie irreführend und wirkungslos. Die Schweiz ist eines der sichersten Länder der Welt. Es ist doch eine Illusion zu glauben, in der Schweiz – geschweige denn weltweit – in einer gewaltfreien Gesellschaft leben zu können. Gewaltverbrechen jeglicher Art – ohne und mit Schusswaffen – können nie ausgeschlossen werden. Wir alle müssen mit Restrisiken leben.

Das heute geltende Waffengesetz bietet bereits Schutz vor Waffenmissbrauch. Die Umsetzung der Waffeninitiative würde grossen personellen und materiellen Aufwand für den Bund, die Kantone und die Gemeinden verursachen.

Diese Initiative ist unter anderem auch ein Teil des Planes, der Armee-Abschaffung Aufwind zu geben – das wollen wir nicht! Sie schießt über das Ziel hinaus, bevormundet verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger und verhindert den illegalen Waffenbesitz in keiner Weise! Deshalb stimme ich mit Überzeugung «Nein»!

Oskar Kälin, alt Regierungsrat (Bennau)

In Kürze

Tag der offenen Schule

Schwyz. Gymnasium und Neue Handelsschule der Kantonschule Kollegium Schwyz veranstalten einen Tag der offenen Schule. Am Samstag, 15. Januar 2011, 8.30 bis 12 Uhr, gibt es die Möglichkeit für Unterrichtsbesuche, Gespräche mit Lehrpersonen, Infos zur Ausbildung. Die Lektionen starten um 8.30, 09.25 und 10.20 Uhr. Keine Anmeldung nötig./.(Amtl.)

Einzelrichter des Bezirksgerichts

Einsiedeln. Das Bezirksgericht Einsiedeln hat mit Beschluss vom 11. Januar 2011 für den Rest der laufenden Amtsperiode (1. Januar 2011 bis 30. Juni 2012) als Einzelrichter gewählt beziehungsweise bestätigt: lic. iur. Oswald Rohrer, Gerichtspräsident, lic. iur. Urs Härrli, Vizegerichtspräsident und Beatrix Gatti./.(Amtl.)

Bewilligung zur Ausübung des Zahnarztberufes

Einsiedeln. Das Amt für Gesundheit und Soziales hat Veronica Schoenberg Hensler, Dr. med. dent., Einsiedeln, die Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung als Zahnärztin (ohne Zulassung zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung) sowie die Bewilligung zur Führung einer Patientenapotheke erteilt./.(Amtl.)

Veranstaltungen

Dienstag: Jassnachmittag des Frauenvereins

Einsiedeln. Am Dienstag, 18. Januar, von 14 bis 17 Uhr, lädt der Frauenverein Einsiedeln alle jassfreudigen Frauen und Männer zu einem gemütlichen Jass ins Altersheim Langrüti ein. Alle Stammgäste und auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Neue Wege öffnen

Referat über Schamanismus

Am Mittwoch, 26. Januar, informiert Monika Hein, Beraterin in «Naturorientierter Prozessbegleitung», über Schamanismus.

(Mitg.) Monika Hein, Beraterin und Therapeutin mit eigener Praxis in Horgen, arbeitet unter anderem mit schamanischen Methoden. Was man unter Schamanismus zu verstehen hat, erklärt sie am Mittwoch, 26. Januar, in Einsiedeln.

Schamanismus ist eine sehr respektvolle Weltanschauung, die alles, was ist, als lebendig und miteinander verbunden ansieht. Nicht nur Menschen, auch Tiere, Pflanzen, Steine haben eine Seele. Alles ist verbunden durch Energieaustausch und gemeinsame Lebenszyklen. Im Schamanismus nimmt man seine Mitwelt als lebendiges Gegenüber wahr und schätzt sie als solches wert.

Hilfe bei seelischen Verletzungen
Mit schamanischen Methoden

werden Menschen dabei begleitet, seelische Verletzungen zu heilen, neue Wege zu öffnen und Übergänge im Leben rituell zu feiern. Die schamanisch arbeitende Person begibt sich dafür auf eine sogenannte Schamanische Reise. Mit der Trommel oder Rassel versetzt sie sich in eine Art Trancezustand, um mit ihrem Bewusstsein in die verschiedenen schamanischen Welten vorzudringen. Dort begegnet sie spirituellen Lehrerinnen und Lehrern oder auch Krafttieren, die sie bei der Arbeit für die Klienten unterstützen. Diese Helferwesen geben Rat zu verschiedensten Lebensfragen. Mit ihrer Hilfe kann auch Heilarbeit gemacht werden. Diese ersetzt allerdings keinen Arzt, sondern spricht körperliche und seelische Themen auf der geistigen Ebene an.

Begonnen hat Monika Hein mit einer vierjährigen Ausbildung in «Naturorientierter Prozessbegleitung». Danach hat sie ihre schamanische Praxis über Jahre kontinuierlich weiter vertieft und von international renommierten Lehrerinnen und Lehrern gelernt. Letztes Jahr hatte sie die Gelegenheit, drei Wochen in die Mongolei zu reisen und dort praktizierende Schamanen zu erleben (siehe Inserat).

«Was ist Schamanismus?»: Vortrag mit Monika Hein, Mittwoch, 26. Januar, 18.30 Uhr, Energie-World, Einsiedeln, Hauptstrasse 68



Informiert am Mittwoch, 26. Januar, in Einsiedeln über schamanische Methoden und deren Wirkungsweise: Beraterin und Coach Monika Hein.

Foto: zvg



Freuen sich über das helle und freundliche Geschäft: Josef und Annabert Birchler von «Birchler rahmen & kunst».

Foto: Franz Kälin

Bewährtes an neuer Lage

Umzug von «Birchler rahmen & kunst»

«Birchler's Rahmenatelier» heisst ab sofort «Birchler rahmen & kunst». Das Geschäft befindet sich neu im Haus Augustiner an der Hauptstrasse 42 in Einsiedeln.

phf. Seit der Eröffnung am letzten Samstag wird das bisher als «Birchler's Rahmenatelier» bekannte Geschäft unter dem neuen Namen «Birchler rahmen & kunst» geführt. «Wir haben uns mit dem neuen Standort im Haus Augustiner auch für diesen neuen Namen entschieden», sagt Annabert Birchler. Der Umzug aus dem ehemaligen Haus «Tauben» sei nötig gewesen, da an dieser Stelle eine neue Überbauung geplant ist. 14 Jahre wurde das Geschäft an der alten Adresse geführt – Hauptstrasse 38. «Ganz sicher bin ich mir bei den Jahren nicht, aber es ist ja ein gutes Zeichen, wenn man die Arbeitstage nicht mitzählt», lächelt Birchler.

Positive Kundenreaktionen
An der Eröffnung haben die neu be-

zogenen Räumlichkeiten auf Anhieb überzeugt, meint Birchler. «Die Kunden meinten, dass die Präsentation schöner sei und vor allem die grossen Fenster und die exponierte Lage kamen gut an.» Auch der neue Name sei gut aufgenommen worden. Die Ladenfläche ist zwar geringer als am alten Standort. «Dafür rechnen wir mit deutlich mehr Laufkundschaft und Leuten, die unser Geschäft neu für sich entdecken», sagt Birchler. Zudem habe der neue Laden auch für sie persönlich einen Vorteil: «Ich bekomme eher mit, was draussen läuft.»

Zu erreichen ist «Birchler rahmen & kunst» unter der bisher üblichen Telefonnummer, die Website des Unternehmens wird überarbeitet und an das neue Geschäft angepasst. Weiterhin werden der Aufziehservice, Einarhmunngen, Kunsthandel und ein Sortiment an Geschenkartikeln angeboten. Zudem ist «Birchler rahmen & kunst» Victorinox-Partner.

«Birchler rahmen & kunst», Hauptstrasse 42, Einsiedeln, Telefon 055/412'65'59. www.birchler-rahmen.ch

REKLAME

Holzblasinstrumente
Blechblasinstrumente
Verkauf/Eintausch
Miet-Kauf
Reparaturen
Revisionen
Occasionen

Seit 1964
www.heirimeier.ch

heiri meier siebnen
Musikinstrumente
Äussere Bahnhofstr. 11
8854 Siebnen
Tel. 055 440 15 17 Fax 440 71 12